

Der Herausgeber

*Peter Bürger, * 1961, Friedensforscher und Publizist. Studium der katholischen Theologie in Bonn, Paderborn und Tübingen, Krankenpflegerexamen, danach tätig in Krankenhäusern und im psychosozialen Bereich. Seit 1980 Mitglied der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi. Ab 2003 freiberuflicher Autor. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Krieg und Frieden, u.a. „Friedenslandschaft Sauerland“ und (als Herausgeber) „Sauerländische Friedensboten“ (2016). Seine Studien zur massenkulturellen Kriegspropaganda sind 2006 mit dem „Bertha-von-Suttner-Preis“ ausgezeichnet worden.*



Peter Bürger

Peter Bürger (Hrsg.)

„Es droht eine schwarze Wolke“ Katholische Kirche und Zweiter Weltkrieg

Im Auftrag von pax christi – Deutsche Sektion e.V.

Internationale Katholische Friedensbewegung

336 Seiten, 5 Abbildungen, Hardcover, 16.80 € – ISBN 978-3-943425-70-3
(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 39)

Wahlergebnisse und Umfragen der letzten Jahre belegen eine deutliche Zunahme rechtsextremer Auffassungen und intellektuell-medialer Aktivitäten. Offenbar sind diffus nationalistische, fremdenfeindliche und antisemitische Stimmungen, Vorurteile und Einstellungen in weiten Bevölkerungskreisen tief verwurzelt und in Zeiten sozialer und politischer Verunsicherung und Perspektivlosigkeit für rechte Agitation leicht abrufbar. Die Legende von der „sauberen Wehrmacht“ und der Mythos vom sogenannten „Heldentod“ deutscher Soldaten in zwei verbrecherischen Weltkriegen leben auf. Der kritische Umgang mit der eigenen Geschichte und den Gräueltaten soll revidiert werden.

Der neue Band „Katholische Kirche und Zweiter Weltkrieg“ mit Beiträgen von vierzehn Autoren verdeutlicht, dass man bei genauem Hinsehen wenig stolz sein kann auf das Verhalten deutscher Offiziere und Soldaten. Das gilt auch für die Vielen, die als Dichter, Journalisten, Vertreter der Kirchen etc. an der „Heimatfront“ dem NS-Regime die Hand reichten und den Krieg rechtfertigten. Wohl gab es Soldaten, die sich, in große Bedrängnis geraten, als tapfer erwiesen und über sich hinausgewachsen sind, indem sie Kameraden retteten und in auswegloser Lage Menschen in Not beistanden. Der historische Befund der Autoren lässt aber keinen Zweifel zu: Auch die katholische Kirche hat die Kriegsführung Hitlers unterstützt, ihr „Spitzenpersonal“ ebenso wie die Militärseelsorge. Viele Theologen luden geradezu zum „heiligen Sterben“ ein. Kriegerische Bischofsworte waren keine Seltenheit.

Die Feststellung, „die Kirche“ habe versagt, bildet aber nicht die ganze Wirklichkeit ab. Als ungehorsam und immun gegenüber dem verbrecherischen NS-System erwiesen sich nicht zuletzt der von Wolfram Wette behandelte „Judenretter“ und Feldwebel Anton Schmid oder der von Jakob Knab in Erinnerung gebrachte katholische Leutnant Michael Kitzelmann, der sich gegen den Vernichtungskrieg im Osten wandte. Beide verloren ihr Leben. Ihnen, den nichtkonformen Laien und Priestern, sowie den Verwei-

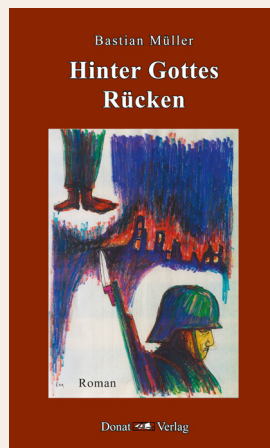
Aus dem Inhalt

Holger Arning: Die Jungmänner Jesu und Hitlers Helden – *Heinrich Missalla:* Die (unbeabsichtigte) Vorbereitung der katholischen Jugend auf den Krieg – *Anton Grabner-Haider:* Die theologische Aufrüstung 1933 bis 1945 – *Thomas Ruster:* „Ein heiliges Sterben“ - Der Zweite Weltkrieg in der Deutung deutscher Theologen – *Thomas Breuer:* Deutsche Katholiken und ihr Kriegsdienst in der Wehrmacht – *Martin Röw:* Militärseelsorge und katholische Kriegspfarrer 1939-1945 – *Wolfgang Stüken:* Lorenz Jaeger: Kriegerische Bischofsworte – *Heinrich Missalla:* Clemens August Graf von Galen - Licht und Schatten eines militaristischen Oberhirten im Dritten Reich – *Georg D. Heidingsfelder:* „Christliche“ Botschaft im Hitlerkrieg – *Michael Schöber:* Nonkonformismus und Widerstand katholischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg – *Peter Bürger:* Laien und Priester in der Erzdiözese Paderborn im Widerspruch zur bischöflichen Kriegsassistenz – *Jakob Knab:* Katholische Kirche - Nationalsozialismus - Widerstand – *Wolfram Wette:* Ein Judenretter aus der Wehrmacht - Feldwebel Anton Schmid – *Jakob Knab:* Empörung über den weltanschaulichen Vernichtungskrieg im Osten - Der katholische Leutnant Michael Kitzelmann – *Josef Fleischer:* Damals im Militärgefängnis - Ein Katholik im Widerstreit von Gewissen und Militärseelsorge – *Hubertus Halfas:* Deutsche Geschichtserinnerung und katholische Religionspädagogik (1989) – *Thomas Ruster:* Transformation oder Exklusion - Gibt es eine christliche Strategie im Umgang mit Gewalt? – *pax christi/ Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden:* „Sicherung wirtschaftlicher und machtpolitischer Interessen kann kein Ziel für militärisches Planen und Handeln sein“ – *Impulsgruppe „one human family“:* „Humani generis unitas“ - Das katholische Dogma im dritten Jahrtausend: Die Einheit der menschlichen Familie

Bestellung

Donat  Verlag
Borgfelder Heerstr. 29
28357 Bremen-Borgfeld
Tel.: (0421) 17 33 107
info@donat-verlag.de
www.donat-verlag.de

gerern von Morden gebührt unsere Anerkennung. Das verständlich geschriebene Buch bietet jedem historisch interessierten Leser nicht nur die Möglichkeit, aus den zwei Weltkriegen wichtige Lehren zu ziehen, es zeigt Handeln gegen die neue Revolte von rechts auf. Und: „Die einzig gerechte Sache ist der Frieden.“ (Papst Franziskus)



Bastian Müller

Hinter Gottes Rücken – Roman

Mit einem Beitrag von Gudrun Scabell und Helmut Donat

228 Seiten, Hardcover, 14,80 €
ISBN 978-3-943425-12-3

Bastian Müller (1912-1988) und sein (Anti-)Kriegsroman „Hinter Gottes Rücken“, der nach 1945 vier Auflagen erreichte, gehört zu den von der „zweiten Schuld“ (R. Giordano) vergessen gemachten Autoren. Max Krell, bei Ullstein 1929 Lektor von Remarques „Im Westen nichts Neues“, urteilt: „Das Buch ist viel maskenloser als ‚Im Westen nichts Neues‘, wo die Existenzen noch durch die Uniform zusammengehalten wurden ... Hier aber weht ein schauriger Gräberwind. Diese Unterwelt hat Remarque noch gar nicht gekannt ... Die Schonungslosigkeit, die Bastian Müller auch sich selbst gegenüber übt, gibt ihm das volle Recht zu sagen, was er sah und empfand. Gäbe es noch den Propyläenverlag und die Ullsteinmittel, so würde ich alles daran setzen, diesem Buche einen großen Erfolg zu verschaffen. Ich würde alle Gegner herausfordern, damit sich die heilsame Debatte daran entzündet und sich so ein – neben dem buchhändlerischen – vor allem ein moralischer Erfolg einstelle. Denn das Buch ist besser als das Remarques. Das Thema liegt tiefer, das Gewollte ist stärker, das Erreichte bitterer, aber notwendiger.“ Ein Roman, der es verdient, in einem Atemzug mit Wolfgang Borcherts „Draußen vor der Tür“, Wolfgang Koeppens Roman-Trilogie des Scheiterns und Heinrich Bölls „Ansichten eines Clowns“ genannt zu werden.

- | | | |
|--------------------------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. P. Bürger (Hrsg.): „Es droht eine schwarze Wolke“ – ISBN 978-3-943425-70-3 | 16,80 € |
| <input type="checkbox"/> | Ex. B. Müller: Hinter Gottes Rücken – ISBN 978-3-943425-12-3 | 14,80 € |

Bitte liefern Sie an: